

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 5: Schwarzwaldbrücke

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**BMW setzte schon immer auf herausragende Architekturlösungen:
Realisierungswettbewerb für das BMW Erlebnis- und Auslieferungszentrum in München**

BMW Architekturwettbewerb

Mehr Infos unter: www.phase1.de/bmw

Freude am Fahren

Standort
BMW plant ein Erlebnis- und Auslieferungszentrum in München. An einem prominenten Standort von hoher städtebaulicher Relevanz, in unmittelbarer Nähe zum BMW Hochhaus und zu den Olympiabauten.

Projektinhalt
In Verbindung mit der Auslieferung von Neufahrzeugen soll den Kunden und Besuchern ein thematisch durchgängiges und emotional starkes Gesamterlebnis mit BMW geboten werden.

Verfahren
In Abstimmung mit der Landeshauptstadt München, vorbehaltlich der Zustimmung im Stadtrat, lobt BMW AG einen beschränkt offenen Realisierungswettbewerb mit vorgesetztem weltweit offenen Bewerbungsverfahren aus. Das Verfahren ist in eine anonyme Phase (mind. 20 Teilnehmer) und eine kooperative, nicht-anonyme Phase (mit ca. 8 Teilnehmern) gegliedert.

Bewerbung
Formblätter und Erläuterungen bei [phase eins], unter www.phase1.de/bmw oder Fax Nr. +49 30 312 1000.

Jury
Fachpreisrichter u. a. Prof. Marc Angélil, L.A./Zürich; Prof. Dietmar Eberle, Lochau; Prof. Dr. Gunter Henn, München; Prof. Peter Kulka, Köln; Prof. Ulrike Lauber, München; Christiane Thalgott, Stadtbaurätin, München; Konrad Wohlhage, Berlin.
Sachpreisrichter u.a. Prof. Joachim Milberg, Vorstandsvorsitzender BMW AG und Christian Ude, Oberbürgermeister München.

Preise
Insgesamt ca. 620.000 DM
Abgabetermin der Bewerbung
15. Februar 2001
Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter www.phase1.de/bmw

Planschachteln
für eine saubere und übersichtliche Planablage.
In Weiss ab Lager lieferbar.
Farben auf Anfrage.
Mit Firmen- oder Objekt-Aufdruck möglich.

**Rufen Sie an!
Fordern Sie weitere
Unterlagen mit
Preisliste an.**

PEG Kartonagen AG
Birmensdorferstrasse 20
CH - 8902 Urdorf
Tel. 01 / 734 02 22
Fax 01 / 734 09 27
www.peg-kartonagen.ch
info@peg-kartonagen.ch

Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainastr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN

Hansjörg Gadient, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Margrit Felchl, Public Relations/Assistenz
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,
Öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-
recht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haus-
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.
Akos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie;
Dr. Ulrich Pfammatter, Irlisberg, Technikge-
schichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnements für Mitglieder GEP,
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21, AWD Goldach,
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK

AWD Goldach
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

**Nachdruck von Bild und Text nur mit Geneh-
migung der Redaktion und Quellenangabe.**

STANDPUNKT

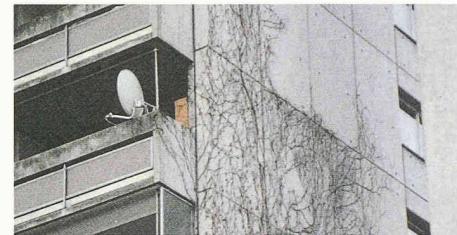
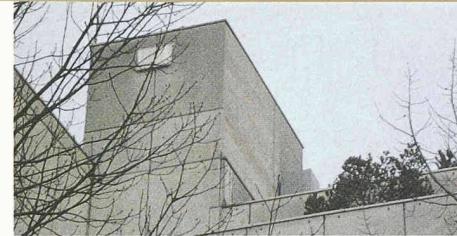
Carole Enz

Umwelt oder Mitwelt? Eine Frage des Standpunkts

Mit der Evolutionstheorie von Charles Darwin ist der Mensch erstmals in seiner Geschichte dem Tierreich nähergerückt. Das war im 19. Jahrhundert. Die Forschung von Jane Goodall an wildlebenden Schimpansen im 20. Jahrhundert hat weitere Erkenntnisse zu Tage gebracht: Sowohl Werkzeuggebrauch und Wissen um Arzneipflanzen als auch kooperative Jagd und zerstörerische Kriegsführung gegen die eigene Art sind unseren nächsten Verwandten hinlänglich bekannt. Was grenzt uns noch vom Tierreich ab? Die Sprache? Nein, denn Schimpansen oder Papageien können erlernte Worte im richtigen Zusammenhang verwenden. Vielleicht das Planen und Bauen von Städten, Computern und weltweiten Telekommunikationssystemen? Kaum, denn winzige Termiten errichten verhältnismässig enorme Bauwerke und unterhalten hochwirksame Lüftungs- und Klimaanlagen. Software und Hardware sind ebenfalls nicht neu, denn jede Zelle von Lebewesen enthält Erbinformation im Kern. Dies ist die Hardware. Kurze Gen-Sequenzen werden kopiert, gelangen aus dem Zellkern hinaus und verhalten sich wie Software: Sie dienen der Informationsweitergabe und dem Bau von körpereigenen Molekülen. Im Kommunikationsbereich sind uns Wale kaum unterlegen: Ohne Internet und Mobilfunknetze überwinden sie immense Distanzen.

Die Evolution hat Tiere und Pflanzen hervorgebracht, die einerseits extrem an den jeweiligen Lebensraum angepasst und andererseits sehr nützlich für uns sind. Der tropische Regenwald beherbergt beispielsweise Pflanzen, die medizinisch relevante Substanzen produzieren. Diese könnten zur Behandlung bisher unheilbarer Krankheiten dienen. Im Büro aufgestellt, schaffen Pflanzen eine entspannende, gesunde Arbeitsatmosphäre. Zudem hat der Mensch gelernt, sich beim Bauen ein Beispiel an den grünen Mitbewohnern zu nehmen. Denn Jahrmillionen an Versuch und Irrtum liegen hinter ihnen. Dank dieser Einsicht lassen sich Flugzeug- und Gebäudeteile, die grossen Belastungen ausgesetzt sind, materialsparend verstärken. Darüberhinaus hilft die Nachahmung der mit Zähnen bestückten Hautoberfläche von Haien, die Aerodynamik von Flugzeugen zu verbessern.

Trotz aller Vorteile, die wir aus der Natur ziehen, heisst die Welt, die für uns so nützlich und lebensnotwendig ist, Umwelt – die Welt um die Menschen herum. Dies klingt, als würden wir nicht dazugehören, doch wir sind mittendrin. Weshalb also nicht dem Vorschlag der Ökologin Gertraud Repp folgen und die Natur als Mitwelt bezeichnen? Natürlich, es ist nur ein Wort. Doch Worte können unsere Beziehung zum Objekt verändern. Wer möchte denn gern in einem Niedrigenergiehaus wohnen? Das tönt nach Frieren und Kerzenbeleuchtung, was aber keinesfalls zutrifft. Ein «Mehrwert-Haus» lässt das Herz höher schlagen. Beide Ausdrücke bezeichnen aber dasselbe – ein ökologisches Gebäude. Daher: Umwelt klingt, als hätte sie gerade noch Platz im Gepäckraum. Die Mitwelt aber sitzt als Co-Pilotin im Cockpit.



Christoph Czaderski

7 Leichtmauerwerk: Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit

Eine Studie der Empa Dübendorf

Rudolfo Lardi, Lukas Abt

13 Schwarzwaldbrücke in Basel

Beispiel einer Bauwerkserhaltung

Norbert Baur, Martin Herrmann

21 Atrium mit natürlicher Lüftung

Das Bürogebäude WSJ 27 der Novartis Pharma AG in Basel

30 Magazin

Das weltgrösste Fassaden-Solarkraftwerk steht in Bern. Uster erhält den Wakker-Preis 2001